



„Jenseits des Flures“ hatte am Samstag Theaterpremiere in Bonn

Irgendwann wird fast jeder mal ausziehen und vielleicht selbst in einer Wohngemeinschaft leben. Vorstellungen und Klischees über die WGs verarbeitete der Junior-Jugendclub des Theaters Bonn zu einem eigenen Stück, „Jenseits des Flures, Wohngemeinschaft gewünscht“. Seit knapp einem Jahr beschäftigten sich die 14 bis 18-jährigen Jungen und Mädchen mit Rhythmus, Bewegung, Tanz, Sprache und Rollenarbeit. Überspitzt und humorvoll präsentierten sie auf der Bühne ihre selbst geschriebenen Texte. Dabei vermieden sie es, belehrend oder oberflächlich zu wirken. Die selbst entwickelten Figuren nahmen den WG-Alltag teils humoristisch, teils provozierend aufs Korn und räumten gleichzeitig mit vielen Vorurteilen auf.

Rheinzeitung. 06.12.2004